Blatt

zu 1251 ℳ

Blatt

mindestens seit dem 1. ~~Okt.~~ in seinem Gehalte durch ℳ
ℳ erhöht worden ist und gleichzeitig mit dem Dr. Ehrhard weiteres erhöht werden soll. Außerdem ist dem selben für die Herausgabe des Karolingischen Werkes eine größere Reise nach Frankreich zugesichert, während das Mitarbeiterhonorar, Hr. Dr. Schmolke in Hannover ebenfalls für Sammlung seines Material eine Zulage von Lachfach einiges Sächsische Ehrfurcht und Obersächsisch bekommt. Die Forderung von ~~Gehalt~~ 10000 ℳ. für diese Abteilung scheint daher durchaus gerechtfertigt.

In der Abteilung Diplomata hatte Hr. Professor Brackelow in Berücksichtigung von der ihm bewilligten 5900 ℳ. nur 5800 ℳ erhalten, wozu ein vorjähriges Kostenrest von 685,15 ℳ kam, es befand sich daher in seiner Kasse eine Ersparnis von 608 ℳ. Wenn von seinen Mitarbeitern zu Anfang Hr. Dr. M. Wagner auch schied, um durch den Dr. Holtzmann ersetzt zu werden, so bewirkte das durch das einstweilen Aufrückgehalt des letzteren zwar eine Verminderung des Aufwandes, doch wurde diese andererseits durch eine künftige Erhöhung des Gehaltes des Hr. Dr. Lohr wieder ausgeglichen. Wenn für das nächste Jahr 6500 ℳ. für die Urkunden Heinrichs II angesetzt worden sind, so wird diese Steigerung teils durch eine Reise des Hr. Dr. Lohr nach Italien in Anspruch stehen, hauptsächlich aber durch die Herstellung des Buches, welche eine entsprechende Mehrausgabe an Honoraren noch mit sich ziehen wird.

Für die Minus Abteilung des Diplomata, welche die Ausgabe des Karolingischen Urkunden verbereitet, betrug der Kredit 8500 ℳ, wovon jedoch eine Ersparung des Vorjahres von 515